



Historische Formel Vau Europa e.V.

Wilson Fittipaldi Júnior

Der Pionier der Formula Vee in Brasilien

Ein Nachruf von Fernando Santos



Wilson Fittipaldi Júnior

25. Dezember 1943 bis 23. Februar 2024

Der Pionier der Formula Vee in Brasilien

Wilson Fittipaldi Júnior, der am 16. Februar 2024 im Alter von 80 Jahren starb, wird als der größte Name in der Geschichte der brasilianischen Formula Vee in Erinnerung bleiben. Er war einer der Pioniere bei der Schaffung dieser Kategorie und baute das erfolgreichste Auto in der ersten Phase der Formula Vee in Brasilien. In den letzten Jahren war er an der Entwicklung der Autos beteiligt und unterstützte die Ausbildung neuer Fahrer.

In den frühen 1960er Jahren schloss Wilsinho an die Begabung an, die er als Teenager für den Bau und die Vorbereitung von Autos entdeckt hatte und die er von seinem Vater, Baron Wilson Fittipaldi, einer Ikone des nationalen Motorsports, geerbt hatte. Bereits vor Erreichen der Volljährigkeit kümmerte er sich selbst um sein Kart. Die guten Ergebnisse lockten Freunde und andere Teilnehmer, die Werkstatt der Familie Fittipaldi zu besuchen.

Zu dieser Zeit war das Mini-Kart bereits erfolgreich, eine Revolution in diesem Sport, entworfen und gebaut von Wilsinho. In Garagen und Werkstätten kursierten bereits Gerüchte über die Entstehung einer neuen Kategorie, die vor allem in den USA und Europa die Strukturen des weltweiten Motorsports auf den Kopf stellte. Es war die Formel Vau, die mit der Tradition eines teuren Sports brach, indem sie – ein Traum für die meisten Fahrer – auf preisgünstige Autos setzte und originale Käfer Teile verwendete.



Links Wilsinho in seinem Fitti-Vê. Daneben an der Seite seines Bruders und Formula Vee-Fahrerkollegen Emerson Fittipaldi

Zu dieser Zeit befand sich der brasilianische Motorsport auf dem Höhepunkt einer schweren Krise, mit sehr teuren Autos und einer umfangreichen Liste von Unsicherheiten, mit mehreren tödlichen Unfällen. Auf der Suche nach besseren Wegen ging Wilsinho nach Buenos Aires, wo er an einem Formel-3-Rennen teilnahm. Doch der argentinische Einmarsch brachte keine Fortschritte. Wilsinho erkannte die neue Chance, die sich in Brasilien bot, und bestieg erneut das Flugzeug.

Wilson Fittipaldi Júnior ging zum Automobilclub Deutschland, der ihn sofort in Kontakt mit Porsche brachte – verantwortlich für die Wettbewerbsabteilung von Volkswagen. Der deutsche Autohersteller hatte beschlossen, in die Formel Vau zu investieren, nachdem er Anfang der 1960er Jahre den Erfolg der Einführung dieser Kategorie in den USA erkannt hatte. Dazu kam, dass sichtbar wurde, wie Formel-V-Autos, die in Garagen mit VW-Teilen gebaut werden, die leistungsstarken Porsches auf der Strecke schlugen.

Wilsinho kehrte mit dem Bausatz für ein Formel Vau-Projekt im Gepäck aus Deutschland zurück. Neben der Tradition der Familie im Motorsport spielte bei dieser Wahl noch ein weiterer Faktor eine Rolle: VW hatte große kommerzielle Interessen in Brasilien, wo das Unternehmen bereits der größte Autohersteller des Landes war und gerade sein Werk in São Bernardo do Campo im Großraum São Paulo eröffnet hatte.

Zusätzlich zum ursprünglichen Bausatz, der den entscheidenden Unterschied machte, begann Wilsinho mit der Lieferung eines Motors, eines Getriebes, einer Aufhängung, von Rädern und Bremsen, kurz gesagt, aller Original-Volkswagen-Teile, die benötigt wurden. Die Teile wurden bei Dacon erworben, einem Händler, der 1964 seine Türen geöffnet hatte. Das Unternehmen, das Jahre später auch mit der Herstellung von Autos begann, war bis 1996 tätig. Er befand sich in dem ikonischen Gebäude an der Ecke Cidade Jardim und Faria Lima Avenue in São Paulo, das bis heute seinen Namen hat.

Die Unterstützung von VW war für Wilsinho ausschlaggebend für den Bau des erfolgreichsten Autos in der frühen Geschichte der Formula Vee in Brasilien, die von 1967 bis 1970 ausgetragen wurde. Die Autos stammten aus der Kartfabrik der Familie. Da die Bausätze direkt aus Deutschland geliefert wurden, waren die Fittipaldi-Autos im Vergleich zu anderen in Brasilien hergestellten Fahrzeugen viel fortschrittlicher. Der größte Unterschied bestand im schmaleren und niedrigeren Chassis, das im Vergleich zur Konkurrenz einen deutlich besseren aerodynamischen Effekt hatte.

Insgesamt gewann Fitti-Vê 16 (die Hälfte) der 32 in den ersten Jahren ausgetragenen Rennen. Der Erfolg ist auch seinem berühmtesten Fahrer zu verdanken: Emerson Fittipaldi, der in der ersten Saison im Land Meister wurde. Bald darauf gingen Wilsinho, Emerson und José Carlos Pace, der seine Karriere ebenfalls in der Formula Vee begann, nach Europa, wo sie die Formel 1 erreichten.

Wilsinho kehrte erst mehr als 40 Jahre später in die Formula Vee zurück. Im Jahr 2016 lud ihn der Geschäftsmann Flavio Menezes ein, die Rolle des technischen Beraters für das neue FVee-Fahrzeug zu übernehmen. Nachdem die Kategorie jahrzehntelang in Vergessenheit geraten war, wurde sie mit der Konstruktion eines neuen Autos wiedergeboren, das vom Ingenieur Roberto Zullino hergestellt und 2011 auf den Markt gebracht wurde.



Links Wilsinho Fittipaldi beim Maßnehmen mit seinem Freund und Designer Ricardo Divila. Daneben: Weitergabe der Anweisungen an den FVee Júnior-Piloten

Rund fünf Jahre lang arbeitete Wilsinho an der Entwicklung der Formula Vee. Dabei zählte er auf die Hilfe seines alten Freundes, des Designers Ricardo Divila, der ihn während seiner gesamten Karriere begleitete, insbesondere während des Fittipaldi-Formel-1-Teams (1975-1982).

Gemeinsam modernisierten Wilsinho und Divila die Autos und ersetzten das alte Vierganggetriebe durch das Fünfganggetriebe des Gol. Hinten wurde eine neue Einzelradaufhängung umgesetzt. Zwei Jahre lang diskutierten sie mit VW über die Wiederaufnahme der offiziellen Unterstützung und den Einsatz eines neuen Motors, des UP-Turbos. Doch der Plan kam nicht voran.



Links Wilsinho Fittipaldi mit einem FVee-Fahrer vor dem Start eines Rennens. Daneben mit seiner Frau Rita an der Rennstrecke von Interlagos.

Neben den technischen Verbesserungen war Wilsinho der größte Unterstützer bei der Entwicklung des Formula Vee Júnior. Die Unterkategorie wurde geschaffen, um junge Fahrer anzulocken und auszubilden, insbesondere solche, die gerade erst mit dem Kartfahren angefangen haben. Dutzende junge Fahrer besuchten die FVee Júnior und hörten auf den Rat und die Anleitung des großen Meisters. Viele setzten ihre Karriere fort und sind heute in wichtigen Kategorien des nationalen Motorsports vertreten.

„Wilsinho wird der Formula Vee immer für seinen Enthusiasmus, sein Engagement, seine Leidenschaft und seine Liebe zum Motorsport in Erinnerung bleiben. Wir müssen für alles, was er getan hat, sehr dankbar sein, nicht nur für die Kategorie, sondern auch für die Behandlung und für all seine Zuneigung, die er unseren Fahrern entgegengebracht hat“, sagt Flávio Menezes, Direktor von FVee Brazil.



Wilsinho Fittipaldi neben dem Formula Vee, ausgestellt im Conjunto Nacional in São Paulo

Quellen/Bilder

<https://www.fvee.com.br/>

Fernando Santos